

Jahresbericht 2017

Vereinsführung und Vorstandsarbeit

Die Generalversammlung vom 9. Februar wurde von 37 Mitgliedern und zwei Gästen besucht. Die statutarischen Geschäfte konnten entsprechend den Anträgen des Vorstandes behandelt und von der Versammlung genehmigt werden. Die Details dazu können dem Protokoll der 8. Generalversammlung entnommen werden, welches den Mitgliedern zugestellt und auch auf der Homepage einzusehen ist.

Im zweiten Teil der Generalversammlung hielt Christian Hemmi aus Trimmis ein Referat über "Trockenmauern". Er zeigte dabei die Geschichte, Bedeutung, Biologie und den Erhaltungsprozess von Trockenmauern anhand reichen Bildmaterials auf. Das Referat diente auch als Orientierungsinformation für die ab 2018 beginnenden Instandstellungsarbeiten an der Trockenmauer Zerüferis entlang eines Teils der Ochsenegasse.

Im Vorstand hat Renata Fulcri das Vizepräsidium von Benjamin Hefti und die Betreuung der Website von Thomas Dürst übernommen.

Der Vorstand befasste sich an insgesamt fünf Sitzungen vor allem mit den anstehenden Pendenzen sowie mit den aktuellen und künftigen Projekten.

Der Vorstand beschloss die Einführung eines jährlich stattfindenden Helferessens als Anerkennung und Dank für die aktive Mitwirkung bei den Arbeitseinsätzen. Dieses fand somit erstmals am 2. März im Restaurant Sonnegg mit einer Spaghettata statt.

Weitere Beschlüsse betrafen die Weiterbearbeitung des Artenförderungsprojektes sowie die Ausarbeitung einer Vereinbarung zwischen Hans Hartmann und naturzizers über die Aufteilung der Pflegearbeiten bei der Heckenaufforstung Ochsenweide.

Der Vorstand liess sich mit einem Schreiben an den Gemeindevorstand betreffend die Beibehaltung von Pro Natura als Vertragspartner beim Sonderwaldprojekt vernehmen und gab auch eine Stellungnahme zum Abbruchgesuch der nördlichen Mauer des Wingerts von Andreas Hartmann an die Baukommission ab. Dabei wurde festgestellt, dass es sich dabei nicht um eine "klassische" und somit erhaltenswerte Trockenmauer handelt.

Zu Diskussionen mit unterschiedlichen Meinungen sowohl im Vorstand als auch bei einem "runden Tisch" mit allen direkt Beteiligten auf Einladung des Gemeindepräsidenten gab die Entfernung des Strauch- und Baumbewuchses auf einer Parzelle an der Bildgasse.

Diesbezüglich wurde durch das kantonale Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) festgestellt, dass es sich dabei weder um Wald noch um eine gesetzlich schützenswerte Hecke handelte.

Der Vorstand nahm auch zur Kenntnis, dass die unterschiedlich erfolgreiche Bekämpfung des eingewanderten Seefrosches auf Empfehlung des kantonalen Amtes für Natur und



Umwelt (ANU) nicht mehr weitergeführt wird, sondern dass durch die Schaffung neuer Biotope der Lebensraum der einheimischen Amphibien gestärkt werden soll.

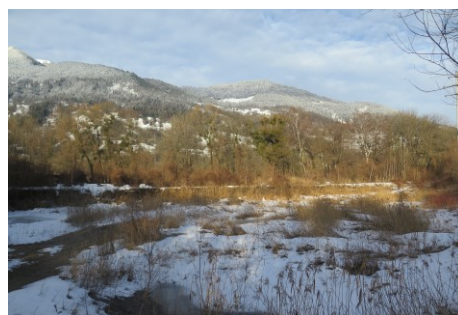
Der Vorstand musste auch zur Kenntnis nehmen, dass die Bürgergemeinde in Ausübung ihrer Rechte am Nutzungsvermögen das Sonderwaldprojekt mit 13 Ja-Stimmen zu 12 Nein-Stimmen abgelehnt hat. Sie wünschte sich einen Einbezug der Reaktivierung der öffentlichen Nutzung der "Badgumpe" in dieses Projekt.

Der Vorstand beschloss die Durchführung einer Veranstaltung im Spätherbst 2019 zum 10-jährigen Bestehen von naturzizers.

Im Vereinsjahr sind Tina und Bruno Graf sowie Rita Reinhardt dem Verein naturzizers beigetreten und Ursula und Thomas Dürst ausgetreten; verstorben ist leider Frau Esther Lipp aus Zizers. naturzizers besteht per Ende des Vereinsjahres (31.12.2017) aus 92 Mitgliedern, davon sind zwei Familienmitglieder und ein Jugendmitglied.

Arbeitseinsätze

Der Arbeitseinsatz am 11. Februar im Biotop Unterried (Schilf schneiden), Unterau (Ausholzen und Neophytenbekämpfung) und unterhalb der Ochsenweide (Pflege der Hecke und der Lesesteinhaufen) fand mit insgesamt 30 Personen (24 Jägerkandidaten und 6 Mitglieder von naturzizers) statt.



Der aus Witterungsgründen aus dem Vorjahr verschobene Trockenmauer-Baukurs unter der Leitung von Hubert Wittmann, Trimmis, konnte mit 7 Mitgliedern von naturzizers am 6. und 7. Juli bei bestem Wetter durchgeführt werden.



Am 3. August wurden in der Ochsenweide in der ehemaligen Hecke unterhalb der neuen Nussbaum-Reihe durch 11 Mitglieder von naturzizers die vor einem Jahr gepflanzten Sträucher vom sie einwachsenden Unkraut ausserhalb und innerhalb der Drahtkörbe (Schutz gegen Wildverbiss) freigeschnitten. Der Anwuchserfolg der jungen Sträucher und auch einiger Baumarten ist erfreulich.

Am 10. Juni konnte im Biotop Unterried mit 28 Schülern der Oberstufe Zizers der Einsatz zum Entfernen der Neophyten „Goldrute“ und „Sommerflieder“ durchgeführt werden.

Am traditionellen Herbst-Arbeitstag haben am 4. November 11 Mitglieder von naturzizers zusammen mit 13 Mitgliedern des Volleyball-Club Zizers unterhalb der Ochsenweide die Hecke und die Lesesteinhaufen an einem der letzten herrlichen Herbsttage gepflegt. Wie bei den früheren Arbeitseinsätzen wurden vorwüchsige und unerwünschte Waldreben und Sträucher entfernt. Damit sich die Lesesteinhaufen weiterhin zu eigentlichen Reptilienbiotopen entwickeln können, mussten Unkräuter entfernt sowie die Steine möglichst vom Erdmaterial getrennt und aufgeschichtet werden.



Exkursion und Vortrag

Anstelle einer eigentlichen Exkursion fand am 21. Juni wiederum ein Wald-Sommerabend im Projektgebiet des Sonderwaldreservates statt. Benjamin Hefti (Projektleiter), Aline Amrein (AWN), Erik Olbrecht (ANU) und Peter Weidmann (Fachbüro Atragene) erläuterten den rund einem Dutzend Anwesenden das Projekt "Sonderwaldreservat Amphibienförderung Oberau" als Aue von regionaler und als Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung.

Am 2. November fand im katholischen Kirchgemeindehaus der öffentliche Vortrag zum Thema "Apfel" statt. Gaudenz Zanetti und Renata Fulcri zeigten auf, weshalb Äpfel in der Schweiz beinahe ausgerottet worden sind und dass es mehr als nur den "Golden Delicious" gibt. Im 2. Teil der von mehr als 30 Personen besuchten Veranstaltung wurde eine Apfelsorten-Degustation durchgeführt.



Projekte

Das Projekt "Seefrosch" kann sozusagen als abgeschlossen betrachtet werden. Es wird neu weitergeführt im Teil "Amphibienförderung" des Gesamtprojektes "Sonderwaldreservat Amphibienförderung Oberau". Projektträger ist weiterhin die politische Gemeinde Zizers und Projektleiter deren Gemeindevorstandsmitglied Benjamin Hefti. In der begleitenden Arbeitsgruppe vertreten ist naturzizers.

Ein wesentlicher Teil des "Artenförderungsprojektes" ist die Sanierung der Trockenmauer "Zerüferis" entlang eines Teils der Ochsenegasse. Nach der bereits vor einem Jahr erfolgten Räumung des Gebüsch- und Baumbewuchses am Rande der Mauer konnten als 2. Schritt der Sanierung die Arbeiten für die Wiederinstandstellung des Drahtzaunes vergeben werden, um dann im Frühjahr 2018 mit den eigentlichen Arbeiten an der Mauer zu beginnen.



Dank

Ein spezieller Dank gehört den diesjährig zahlreich bei den Arbeitseinsätzen mitwirkenden Vereinsmitgliedern, dem Volleyball-Club mit Ursina Hafner und den Jägerkandidaten sowie der Gemeinde für die personelle und materielle Unterstützung, ebenso dem Webmaster Thomas Dürst für die Einrichtung der Website und deren Betreuung während 5 Jahren. Den Mitgliedern des Vorstandes danke ich einmal mehr für die motivierte und kollegiale Zusammenarbeit bei der Bearbeitung der Vereinsaufgaben. Es waren deren nicht wenige!

Zizers, Ende 2016

natur **zizers**



Karl Rechsteiner
Präsident